

Anders als in den letzten Jahren traf sich der 11-er Jahrgang in Eubabrunn und nicht in Landwüst. Am Montag, dem 21. Juni, fanden wir uns im Freilichtmuseum ein. Nun teilten wir uns in 4 Gruppen auf und durchliefen die unterschiedlichsten Stationen. Unter Leitung von Herrn Heller und Frau Stöckel gab es für den Kunstleistungskurs eine Einführung in die Technik des Airbrushes, wobei viele interessante Kunstwerke entstanden. Die Naturwissenschaftler beschäftigten sich währenddessen mit geografischer und biologischer Erforschung der Eubabrunner Wiesen und Wälder und den Tätigkeiten unserer Vorfahren. Sie entnahmen und analysierten Bodenproben, erforschten Biotope und versuchten sich in altbäuerlichen Tätigkeiten, wie Kühe melken, die Sense dengeln oder dem Sägen von Dachbalken und Holzschindeln, mit denen in vorigen Jahrhunderten die Dächer in unseren Breiten bedeckt waren. Nach der interessanten „Arbeit“ sammelten wir Feuerholz fürs Lagerfeuer am Abend, spielten Volleyball oder fuhren mit den zahlreichen „Simmen“ in die Stadt, um uns mit Vorräten einzudecken. Am Abend wurde mit den angereisten 12-ern und Lehrern gegrillt und beim lauschigen Lagerfeuer die ein oder andere Geschichte aufgewärmt, nicht zuletzt, weil es spürbar kalt geworden war.

Nachdem dann viele der Schüler in der Museumsscheune und in Zelten (auch Lehrer) bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt (!) übernachtet hatten, folgte der nächste und letzte Tag in Eubabrunn. Wieder in unseren Gruppen schufen die „Künstler“ Skulpturen aus Gasbeton zum Thema „Metamorphose“. Die Anderen machten eine Museumsführung, bekamen von G. Sandner einen Einblick in seine private Schmetterlingssammlung und bereiteten Vorträge mithilfe der gesammelten Pflanzen und Bodenproben vor. Nach einer herzhaften bäuerlichen Kartoffelsuppe, die von Museumsmitarbeitern zubereitet wurde, hörten wir die Vorträge und bauten danach die Zelte im Museumshof ab. Wir danken den freundlichen Mitarbeitern des Freilichtmuseums, die uns viel Freiheit in der Ausgestaltung unseres Programms und Abends gelassen haben und uns interessante Einblicke in unsere Geschichte ermöglichten.

Stefan Luther und Sebastian Knappe